

Rabatte im südöstlichen Mittelmeer

Anlässlich der jüngsten Charter Expo, hatte Felix Wolf, CEO von Yachtbooker.com, in einem Referat die Preisentwicklung auf dem Chartermarkt analysiert. Aline Pfann-Kregel, zweite Vorsitzende in der Vereinigung Deutscher Yacht-Charterunternehmen (VDC), befragte Wolf anschließend.

VDC: Wie haben sich die Charterpreise im Vergleich zu den einzelnen Ländern entwickelt?

Felix Wolf: Je höher die lokalen Kosten, desto höher ist auch der Charterpreis. Zu erkennen ist, dass die Charterpreise in den Mittelmeerrevieren – im Vergleich zu Nord- und Ostsee deutlich höher sind – wobei Skandinavien eine Ausnahme bildet. Spitzenreiter war 2015 Spanien. Hier zahlten Chartergäste für eine Woche im Durchschnitt 3.184 Euro, dicht gefolgt von Italien und Frankreich. In beiden Ländern investierte man durchschnittlich 3.101 Euro pro Woche, beziehungsweise 3.072 Euro. Griechenland: 2.869 Euro, Kroatien: 2.741 Euro, die Türkei 2.653 Euro und Skandinavien 2.499 Euro pro Woche. Neben dem Ijsselmeer mit 1.602 Euro bildete Deutschland mit einem Charterdurchschnittspreis von 1.542 Euro das Schlusslicht auf dem Markt. Vergleicht man die Charterpreise über einen Zeitraum von acht Jahren, haben sie sich von 2008 bis 2015 um 15 Prozent erhöht. Dies bedeutet eine Preissteigerung von etwa zwei Prozent pro Jahr.

VDC: Wie unterscheiden sich die Charterpreise im Vergleich zur Yachtgröße?

Felix Wolf: Betrachtet man die Saison 2015, musste man für die Charter einer Zwei-Kabine-Yacht – entspricht einer Yachtgröße von neun bis zwölf Metern – ca. 1.455 Euro pro Woche zahlen. Ein Fünf-Kabine-Schiff mit einer Länge von 15 bis 20 Metern lag preislich bei ca. 3.802 Euro, wobei hier besonders die Preissteigerung für ein Vier-Kabine-Schiff der gleichen Länge interessant ist, die mit einem Durchschnittspreis von 4.274 Euro zu Buche schlägt. Im Mittelfeld, mit einem Wochenpreis von ca. 2.778 Euro, bewegen sich die klassischen Vier-Kabine-Yachten mit einer Länge von 12 bis 15 Metern, sowie die gleich großen Drei-Kabine-Yachten mit ca. 2.274 Euro und die kleineren Modelle von neun bis zwölf Metern Länge bei einem Preis von ca. 1.828 Euro pro Woche.

VDC: Wie wirkt sich das Alter der Yacht auf den Charterpreis aus?

Felix Wolf: Das Alter der Charteryachten lässt sich in drei Klassifizierungen gliedern. „Premium“ für Yachten, die nicht älter als drei Jahre sind, „Budget“ für vier bis zehn Jahre alte Modelle und „Classic“ für Yachten, die zehn Jahre und älter sind. Gemessen am durchschnittlichen Charterpreis von 2.908 Euro

pro Woche für ein Premium Modell, liegt die preisliche Differenz zu „Classic“ bei minus 31 Prozent. 87 Prozent des Umsatzes erreichte man 2015 immer noch mit den Yachten, die zwischen vier und zehn Jahre alt sind.

VDC: Wie hoch ist der Charterpreises in Abhängigkeit zum jeweiligen Buchungsdatum?

Felix Wolf: Deutlich zu erkennen ist, dass Frühbucher, die sich bereits in den Herbst- und Wintermonaten für eine Buchung entschieden haben, mit bis zu minus zehn Prozent die günstigsten Charterpreise erzielten. Deutlich mehr investieren musste derjenige, der sich erst nach Ende der Frühbucherphase, also in der ersten Jahreshälfte 2015 für die Buchung einer Yacht entschieden hat. Spitzenpreise für Vercharterer erzielte der Monat Mai mit einem Plus von 8,8 Prozent im Vergleich zum Durchschnittspreis. Schnäppchenjäger und Last-Minute-Bucher profitierten von den Angeboten in der zweiten Jahreshälfte ab August und besonders im September mit einem Minus von 7,3 Prozent.

VDC: Welche Destination bietet die höchsten Rabatte auf Charterpreise an?

Felix Wolf: 2015 profitierten Chartergäste im südöstlichen Mittelmeer von den höchsten Rabatten. Genannt werden hier besonders die Türkei, Griechenland und Kroatien mit durchschnittlich elf Prozent Rabatt. Italien und Spanien lagen mit ca. zehn Prozent Rabatt im Mittelfeld. Die niedrigsten Rabatte, etwa acht Prozent, wurden in den Niederlanden und Deutschland gewährt. Allgemein wurden die höchsten Rabatte in den Monaten April und Mai vergeben, die wenigsten im Monat September.

Segeln im Mittelmeer (oben) und Hafenanöver in Kroatien:
Auch im östlichen Mittelmeer sind die Charterpreise unterschiedlich.



Fotos: Sunsell, Bartels